

Valora Effekten Handel

ÜBERRASCHENDE PROGNOSEKORREKTUR

Nach einem defizitären Geschäftsjahr 2024 stellte die Valora Effekten Handel AG (VEH) für 2025 einen Mini-Gewinn in Aussicht. Aufgrund guter Geschäfte erwartet der Vorstand nun ein deutlich höheres Ergebnis.

Am 20.06.2025 veröffentlichte die Valora Effekten Handel AG eine erfreuliche Ad hoc-Mitteilung. Aus diversen Paketgeschäften ist ein „signifikanter Erfolg“ entstanden, so dass die Ergebnis- und Umsatzplanung in stattlichem Ausmaß nach oben angepasst wurde. Im Gesamtjahr 2025 soll das Ergebnis nun € 150 000 bis 200 000 vor statt zuvor € 15 000 erreichen. Der Umsatz wird nun bei € 4 bis 5 Mio. statt zuvor € 3 bis 4 Mio. gesehen. Kein Wunder, dass der Aktienkurs gleich um fast 19 % nach oben sprang.

Als am 02.05.2025 die Zahlen für Q1 2025 veröffentlicht wurden, war die defensive Einschätzung eines Ergebnisses von € 15 000 noch damit begründet worden, dass das allgemeine Umfeld im Bereich der nicht börsennotierten Aktien weiterhin auf tiefem Niveau erwartet wird. Allerdings wurde schon zu diesem Zeitpunkt darauf hingewiesen, dass sich auch Chancen aus nicht planbaren Paketgeschäften ergeben könnten.

Umsatzverlust im Q1

Nach ungeprüften Zahlen lag der Umsatz im Q1 mit € 0.78 (1.15) Mio. um 32.5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis verbesserte sich deutlich auf € -28 000 (-95 000). Die Höhe der saldierten Zu- und Abschreibungen des Handels- und Anlagenbuches wurden mit € -1000 (-40 000) angegeben.

Positionen mit einem stichtagsbezogenen Wert ab € 100 000 in den Beständen sind die MPC AG und die United Internet AG, die eine Höhe von maximal 17.8 % des haftenden Eigenkapitals der VEH AG zum 31.12.2024 hatten. Liquiditätsrisiken sind laut Vorstand aufgrund der soliden Eigenkapitalfinanzierung für das Geschäftsjahr 2025 nicht erkennbar.

Noch immer ist das Unternehmen durch die Rechtsstreitigkeiten mit der „Reich-Gruppe“ belastet, die zu Rechts- und Beratungskosten in Höhe von € 38 000 (65 000) führten. Seit 2017 ist VEH kontinuierlich mit Rechtsbehelfen von Aktionären, die der Gruppe um Wolfgang Wilhelm Reich zuzurechnen sind, konfrontiert.

Planwerte erreicht

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Wertpapierumsatz von € 4.3 (4.7) Mio. ausgewiesen, der damit im Bereich des veröffentlichten Planwertes von € 4 bis 5 Mio. liegt. Das Ergebnis von € -343 000 (-184 000) erreichte ebenfalls den im Q4 revidierten Planungsbereich von € -300 000 bis -350 000. Als wesentlichen Grund für das geringere Ergebnis wurde die Kostenbelastung durch Prozess- und Rechtsanwaltskosten genannt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug € -54 000 (-113 000).

Die (Netto-)Handelserträge verringerten sich, insbesondere aufgrund von Bewertungsänderungen des Wertpapierbestands, um 24 % auf € 392 000 (517 000). Die Sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf € 74 000 (140 000). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 539 000 (582 000), von denen € 288 000 (341 000) auf Rechts- und Beratungskosten sowie Ab-



Valora wird weiterhin vom Rechtsstreit mit der „Reich-Gruppe“ zurückgeworfen.

schluss- und Prüfungskosten entfielen. Davon wiederum sind € 137 000 bedingt durch die anhängigen Rechtsverfahren zur Abwehr der „Reich-Gruppe“.

Eigenkapitalquote bei knapp 80 %

Der Wertansatz des börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapierbestandes zum 31.12.2024 wird mit € 1.1 (1.3) Mio. ausgewiesen. Die flüssigen Mittel reduzierten sich auf € 308 000 (362 000). Das Eigenkapital betrug zum Jahresultimo € 1.17 (1.51) Mio. Die Eigenkapitalquote lag bei 79.5 (85.5) %.

Der Aktienkurs nahm in den vergangenen zwölf Monaten zwar einige deutliche Ausschläge nach unten und oben, bewegte sich insgesamt aber seitwärts. Mit aktuell € 0.96 liegt er aber weiterhin deutlich unter den Notierungen, die 2023 bis an die Marke von € 1.50 heranreichten.

In diesem Jahr hofft VEH auf positive Gerichtsentscheidungen im Streit mit der „Reich-Gruppe“. Der Vorstand behält sich vor, weitere Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Mit Erträgen aus Schadenersatzansprüchen wird aber erst ab 2026 gerechnet.

Michael Gneuss

Valora Effekten Handel AG, Ettlingen

Branche: Wertpapierhandel

Telefon: 07421 / 90001

Internet: www.veh.com

ISIN DE0007600108,

1.73 Mio. Aktien, AK € 1.73 Mio.

Aktionäre: Dr. Becker Investments GmbH 9.09 %, Scherzer & Co. AG > 5 %, Beteiligungen im Baltikum AG > 5 %, Priority AG > 5 %, GBC Sachwerte GmbH > 5 %. Streubesitz < 71 %

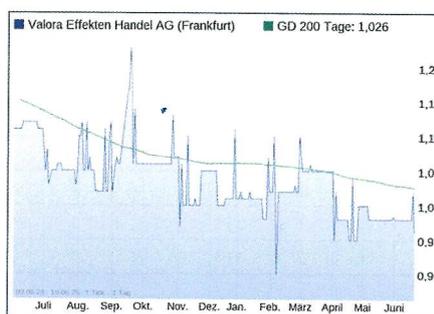
Kennzahlen	2024	2023
Umsatz	4.3 Mio.	4.7 Mio.
Ergebnis gew. GT	-342000	-183000
Periodenergebnis	-343000	-184000
Eigenkapital	1.17 Mio.	1.51 Mio.
EK-Quote	79.5 %	85.5 %

Kurs am 19.06.2025:

€ 0.96 (Frankfurt), 1.23 H / 0.90 T

KGV 2025e 9.5, KBV 1.43 (12/24)

Börsenwert: € 1.66 Mio.



Tendenziell geht es bergab mit dem Kurs. Perspektiven sind aber vorhanden.

FAZIT: Aktuell sind die Kursperspektiven der Aktie schwer einzuschätzen. Unklar ist, wann die Rechtsstreitigkeiten mit der „Reich-Gruppe“ endlich gelöst werden, die das Ergebnis nun schon seit Jahren enorm belasten. Ebenso ist schwer zu beurteilen, wie sich das Geschäft Valora Effekten Handel AG entwickeln wird. Auf der einen Seite macht die verzehnfachte Ergebnisprognose Hoffnung, auf der anderen Seite berichtet VEH selbst von schwierigen Rahmenbedingungen. Grundsätzlich ist gut vorstellbar, dass sich an allen Fronten die dunklen Wolken verziehen. Aber wann damit zu rechnen ist, steht in den Sternen. In jedem Fall gibt es gute Gründe, die Entwicklung bei VEH weiterhin intensiv zu beobachten.